



Datum 12.09.2017

Oberbürgermeister
Rene Pörtl
Hebelstrasse 1
68723 Schwetzingen
Via Email

ANTRAG:

**Antrag auf einen durchgehenden Radschnellweg von Schwetzingen
nach Heidelberg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD Fraktion beantragt, dass die Stadtverwaltung Schwetzingen auf die Stadt Heidelberg, die Gemeinde Eppelheim, Gemeinde Plankstadt und Gemeinde Pfaffengrund zu geht und diesen vorschlägt, gemeinsam eine Machbarkeitsstudie für einen durchgehenden Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen(zuzüglich der Umlandgemeinden) zu beantragen. Auch mit dem Inhalt, eine Förderung für den Radschnellweg durch das Land zu beantragen.

Begründung:

Radschnellverbindungen sollen mit durchgängigen, direkten und störungsfreien Führungen die Nutzung des Fahrrads über größere Entfernungen fördern.

Typische Merkmale sind gerade, Umwege- und steigungsarme Linienführungen, auf größere Radverkehrsmengen ausgelegte Breiten, eine hohe Oberflächenqualität sowie Kreuzungsführungen mit geringen Zeitverlusten, beispielsweise durch Unter- oder Überführungen oder Priorisierung des Radverkehrs.

Desweiteren sind Radschnellverbindungen nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) und gemäß der Verwaltungsvorschrift zum LGVFG (VwV-LGVFG) förderfähig. Auch im Rahmen des Radwegebaus an Bundes- und Landesstraßen können grundsätzlich Radschnellverbindungen finanziert werden.

Im Entwurf des Staatshaushaltsplans Baden-Württemberg 2017 wurde ein gesonderter Titel für Radschnellverbindungen eingerichtet und mit 3,0 Mio. Euro ausgestattet. Radschnellverbindungen wurden erstmals im neuen Bundesverkehrswegeplan verankert. Nach Kenntnis des Verkehrsministeriums plant auch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, einen eigenen Haushaltsansatz für Zuwendungen zu Radschnellverbindungen ab 2017 einzurichten.

Für die SPD Fraktion

Monika Maier-Kuhn

Verteiler:

Alle Fraktion

Bgm Herr Steffan